

Mörike, Eduard: Auf ein Ei geschrieben (1844)

1 Ostern ist zwar schon vorbei,
2 Also dies kein Osterei;
3 Doch wer sagt, es sei kein Segen,
4 Wenn im Mai die Hasen legen?
5 Aus der Pfanne, aus dem Schmalz
6 Schmeckt ein Eilein jedenfalls,
7 Und kurzum, mich tät's gaudieren,
8 Dir dies Ei zu präsentieren,
9 Und zugleich tät es mich kitzeln,
10 Dir ein Rätsel drauf zu kitzeln.

11 Die Sophisten und die Pfaffen
12 Stritten sich mit viel Geschrei:
13 Was hat Gott zuerst erschaffen,
14 Wohl die Henne? wohl das Ei?

15 Wäre das so schwer zu lösen?
16 Erstlich ward ein Ei erdacht:
17 Doch weil noch kein Huhn gewesen,
18 Schatz, so hat's der Has gebracht.

(Textopus: Auf ein Ei geschrieben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49965>)